

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 15 (1901)

171 (25.7.1901)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-291745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-291745)

2986 (21,2 Prozent) nur Kapital und zwar 52.694.765 RM., 1575 (11,2 Proz.) Kapital (rund 20 Millionen) und Schulden (rund 32 Millionen) und 3746 (26,5 Proz.) nur Schulden im Betrag von rund 44 1/2 Mill. RM. zur Einkommensteuererhebung deklarirt. Ferner haben die größeren Grundbesitzer in den drei Städten 1. Klasse (Oldenburg, Barel und Jever) und in den Kreisen Oldenburg, Westerbild, Delmenhorst, Wedda, Cloppenburg und Freisingen mehr Kapitalvermögen als Schulden, die in den Kreisen Barel, Jever, Ostfriesland und Wildeshausen mehr Schulden als Kapitalvermögen deklarirt. Nach einer Statistik über die Kapitalien gegen die Schulden der ausschließlich oder doch überwiegend von der Bewirtschaftung ihrer landwirtschaftlichen Besitzungen bzw. von der Industrie abhängigen ausüblichen Besitzungen lebenden Steuerpflichtigen gestaltet sich das Verhältnis zwischen Kapital und Schulden in den einzelnen Kreisen und den Städten 1. Klasse folgendermaßen:

| | Kapital | Schulden |
|--------------------|---------------|---------------|
| Kreis Oldenburg | 7.500.000 RM. | 6.250.000 RM. |
| Kreis Westerbild | 4.250.000 | 4.000.000 |
| Kreis Barel | 5.500.000 | 7.500.000 |
| Kreis Jever | 5.500.000 | 12.500.000 |
| Kreis Ostfriesland | 3.300.000 | 1.100.000 |
| Kreis Delmenhorst | 7.250.000 | 7.300.000 |
| Kreis Cloppenburg | 2.250.000 | 8.330.000 |
| Kreis Freisingen | 5.500.000 | 4.500.000 |
| Kreis Wildeshausen | 1.250.000 | 1.500.000 |
| Kreis Wedda | 7.000.000 | 5.500.000 |
| Kreis Cloppenburg | 4.500.000 | 2.000.000 |
| Kreis Freisingen | 1.500.000 | 750.000 |
| Stadt Oldenburg | 7.300.000 | 3.600.000 |
| Stadt Barel | 3.500.000 | 750.000 |
| Stadt Jever | 1.500.000 | 1.250.000 |

Den oben genannten angemeldeten Schulden von rund 76 1/2 Millionen Mark sind rund 169.000 Hektar mit einem Grundbesitzreinertrag von rund 4 Millionen Mark verpfändet. Hieraus ergibt sich nur Weniges, daß der landwirtschaftliche Grundbesitz unseres Vaterlandes durchaus nicht überfludelt ist, und daß daher von einer notleidenden Landwirtschaft in unserem Lande nicht die Rede sein kann.

Zum Zweck magnetischer Bodenaufnahme wird im Laufe dieses Jahres an einzelnen Orten des Regierungsbezirks Oldenburg Herr Dr. Coler von Königsberg preussischer magnetischer Observatorium in Potsdam Beobachtungen anstellen und Untersuchungen vornehmen. Das Staatsministerium giebt dies bekannt in der Erwartung, daß die Bevölkerung Herrn Dr. Adler bei seinen gemeinnützigen wissenschaftlichen Arbeiten bereitwillig Hilfe und Unterstützung gewährt.

Nader-Angst. Von einem bishigen Röter angefallen und verfolgt wurde heute Morgen in der Weststraße ein junger Mann. Als er den Mund mit dem Haken abwenden wollte, ließ der Mund ihn ins Bein. Hierdurch aus dem Gleichgewicht gekommen, fuhr der Nader in ein vorbeifahrendes Gefährt und kam an dem Pferden zu Falle. Verwunde wäre ihm auch ein Rad über den Kopf gefahren. Vom Rad wurde nur der Sattel durch Verheißung zerritten. Der Reiter des bishigen Reiters ist zur Anzeige gebracht.

Ein Viehmarkt wird morgen hier selbst abgehalten werden.

Wilhelmshaven, 24. Juli.

Von der Marine. In Dienst gestellt wurde hier die 4. Torpedobootdivision (D 9, sowie S 75, 76, 77, 79, 80 und 81) und in Kiel die 5. Torpedobootdivision (D 7, sowie S 60, 61, 62, 63, 64 und 65). Am 31. Juli soll auf der Kaiserlichen Werft in Danzig der Panzer „Steinried“ in Dienst gestellt werden.

Von der heimkehrenden Division der Panzerschiffe werden vor der Theilnahme an den Herbstmanövern „Kaiser Friedrich Wilhelm“ und „Börich“ in Kiel, „Weißburg“ und „Brandenburg“ sowie der kleine Kreuzer „Gela“ in Wilhelmshaven docken, um den mit Anknüpfen besetzten Schiffsboden reinigen und neu malen zu lassen.

Der Stapellauf des Linienschiffs „G“ soll hier selbst am 12. August, Mittags 1 Uhr, im Beisein des Kaisers vor sich gehen. Die Taufe wird die Königin von Württemberg vollziehen.

Kann ein Inzident ein Verbleib verlangen? Eine für Inzidenten wichtige Entscheidung hat jüngst das Landgericht in Bielefeld gefällt. Die „Sächsische Provinzial-Zeitung“ berichtet darüber: Der Auftraggeber eines Inzidenten hatte die Zahlung verweigert, weil ihm kein Verbleib ausgestellt worden sei. Das Landgericht, als Berufungsinstanz, verurtheilte den Angeklagten zur Zahlung mit der Begründung, es sei die Sache des Inzidenten, sich selbst die Überzeugung von der Beruflichkeit seiner Anzeige zu verschaffen; die Leistung des Verlaages erhebe sich in der Drucklegung der betreffenden Anzeige und der Herausgabe der jeweiligen Auflage. Hiernach ist eine Zeitung zur unentgeltlichen Vierung von Verbleibblättern nicht verpflichtet.

Oppens, 24. Juli.

Eine Gemeindevorstellung fand gestern Abend in Prentes Gasthaus statt. Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde beschlossen, die zur Konzeption der Verlagerung der Oppenser Straße benötigten Kinder zu beschaffen. — Sodann wurde ein Schreiben des Landrats zu Wilmund an das Amt Jever zur Kenntnis gebracht, in welchem mitgeteilt wird, daß nunmehr die beteiligten Wähler sich grundsätzlich nicht absegnen erklärt haben, den Anschlag der Kamelation von Oppens an die

Wilmundhäuser unterrichtliche Unterweisung zuzulassen. In erster Linie soll jedoch die Gemeinde Oppens die für eine Verlegung des Projektes notwendigen Unterlagen beschaffen, die die vorhandenen Schriftsätze in Kopie abgeben und gesundheitliche Einträge nicht genügen machen sollen. Bedingung ist, daß die gesundheitlichen Verhältnisse Wilmundhäuser durch den Anschlag nicht gefährdet werden. Zunächst bedarf es noch des genaue rechnerischen Nachweises, daß die Kamelation Wilmundhäuser und das Kamelationsbüro die entsprechenden Aufwände decken können, ferner welche Bedingungen den den Anlagen benutzenden Wohnungen und Stadtteilen drohen. Weiter heißt es in dem Schreiben: Neben den Interessen des Orts und dem dort geplanten Offizierskasino besitzen die nicht minder wichtigen allgemeinen gesundheitlichen Interessen Wilmundhäuser und seiner an dem besten geeigneten Stadtheile Verbleibung und fordern, daß eine erste Prüfung über die Gesundheit des Anschlagortes stattfinden und daß solche Klänge über alle Bedenken, zu denen der vorläufige Entwurf Anlaß giebt, gelassen wird. So kam A. K. des Beschlusses von 1:2000 nur zulässig erscheinen, wenn es in bestimmten Umfange angenommen wird und eine entsprechende Erklärung der Kamelation sicher gestellt ist. Im Uebrigen wird durch Verlegung der Straßen und dergl. für die Genehmigung besserer Gefälle zu sorgen sein. Die Maßnahmen muß in der Gemeinde Oppens geregelt und die notwendige Beteiligung der Wilmundhäuser durch die Kamelation werden. Die Kontrolle hierüber sollte über die Einreichung der Kamelation und der Schlußanträge von der preussischen Seite ausgeübt werden. Gleichzeitig wird in dem Schreiben anheimgegeben, ob es nicht als unbillig erscheine, daß für die der Gemeinde Oppens zu machenden Zuschüsse die Stadt Wilmundhäuser aus der Wilmundhäuser-Kasse bestritten werden kann, so die Stadt ohne entsprechenden Nutzen noch immer Beiträge zahlt. Das Schreiben des Landrats wurde zur weiteren Beratung der Kommission für große Entwässerung überlassen. — Hierzu wurde die in letzter Sitzung abgeordnete Beratung des Ortsrats für präliminäre und Abrechnungen wieder aufgenommen. Verschiedene Paragraphen trafen bei einzelnen Mitgliedern grundsätzliche Bedenken hervor, da ihrer Ansicht nach durch die betr. Bestimmungen dem noch vorhandenen unbilligen Charakter der Gemeinde nicht genügend Rechnung getragen wird. Entsprechende Änderungen wurden bei einzelnen Paragraphen vorgenommen. Die Fortführung der Kosten der Abfälle erfolgt nach dem wilmundhäuser Wehr der Gebäude. Die bestehenden Abrechnungen müssen innerhalb acht Jahren dem Staat angepaßt sein. — Hierzu wird ein Schreiben von Mitgliedern der Gemeinde-Kommune verlesen, in welchem erklärt wird, für die von dem Dienst der Gemeinde-Kommune durch Gemeindevorstellung unabhängigen Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Geld zu schaffen; im Uebrigen möge dafür gesorgt werden, daß das Kommando beider Wehren, welches sich jetzt in einer Person vereinigt, in Interesse der Gemeinde-Kommune getrennt wird. Beschlüsse sind, daß die bestehende Kommission für die Feuerlöschwesen Wilmundhäuser für die Erhaltung solcher nötigen Reparaturen und Aufstellungen eigenmächtig veranlassen können. Der zweite Teil des Schreibens enthielt eine sehr wichtige Debatte, in welcher die Komposition für die eine oder andere Wehr zum Ausdruck gebracht wurde, wobei viele Klänge geäußert wurden, daß viele Mitglieder der Gemeinde-Kommune nicht den nötigen Fleiß und Eifer zeigen, wodurch es besser sei, der Feuerlöschwesen würde vornehmend in die Hände der Freiwilligen Wehr gelegt und die Gemeinde-Kommune sollte sich in zweite Linie. Definitive Beschlüsse wurden hierüber nicht gefaßt. Nachdem noch ein Mitglied des Feuerkorps aus gesundheitlichen Rücksichten von diesem Dienst entbunden worden war, wurde die Sitzung der vorgelegten Zeit wegen abgebrochen. Morgen (Donnerstag) Abend soll die Beratung fortgesetzt werden.

Reunde, 24. Juli.

Eine Gemeindevorstellung findet morgen (Donnerstag) Abend 7 1/2 Uhr in Sufens Gasthaus hier selbst statt.

Wostfel, 24. Juli.

Einen lohnenden Fund machte kürzlich ein Mann in Hohenburgerdeich, indem er eine Flaschenpost aufstieß, in welcher sich ein Zettel befand. Derselbe stand geschrieben, daß der Finder der Flasche vom Abende in Köln, dessen Adresse genau angegeben war, 10 Mk. erhalten sollte, wenn ihm der Zettel zugehändelt würde. Das geschah auch. Jetzt ist nun per Post die Belohnung von 10 Mk. eingetroffen.

Barel, 24. Juli.

Eine öffentliche Versammlung aller im Bau- und beschäftigten Arbeiter findet am Sonnabend Abend 8 1/2 Uhr im „Barel Hof“ (G. Osten), Lange Straße, statt. In dieser Versammlung wird Herr Gert von Bremen über „Zweck und Nutzen der gewerkschaftlichen Bewegung“ sprechen.

Die zehnständige Arbeitszeit bewilligt Herr Lebensfabrikant Schwabe seinen Arbeitern.

Oldenburg, 24. Juli.

Bei der Landes-Versicherungsanstalt Oldenburg lagen in den 6 ersten Monaten des laufenden Jahres (die Zahlen für den gleichen Zeitraum des Vorjahres sind in Klammern nachgestellt) vor: 334 (465) Anträge auf Bewilligung von Invalidenrenten, 21 (17) auf Krankenrente, 35 (8) auf Altersrente, 423 (423) auf Beitragsrückzahlung in Beitragsfällen, 77 (110) Beitragsrückzahlung in Todesfällen, 2 Beitragsrückzahlung an Unfallinvaliden, 176 (162) Lebensrenten des Unfallversicherungsträgers. Es wurden in dem genannten Zeitraum folgende 259 (266) Invalidenrenten, 15 (14) Krankenrenten, 29 (68) Altersrenten, 379 (388) Gehaltsrenten in Beitragsfällen, 70 (108) in Todesfällen. Die Höhe der bewilligten Invalidenrenten betrug durchschnittlich 147,31 RM., im ganzen 38.253,60 RM.; die der Krankenrenten durchschnittlich 148,60 RM., im ganzen 2679,40 RM.; die der Altersrenten durchschnittlich 167,80 RM., im ganzen 4867,50 RM.; für sämtliche Renten zusammen 43.709,80 RM. Seit dem Inkrafttreten des Gesetzes wurden auf 4099 Entzüge 3570 Renten in

der Höhe von 513.590,60 RM. bewilligt und bei 4402 Entzugsanträgen in 4233 Fällen die Beitragsrückzahlung verweigert. — Das Versicherungsamt wurde im laufenden Jahre in 126 (118) Fällen (darunter 74 (55) Ungefallentante) eingeleitet, in 36 Fällen (darunter 15 Ungefallentante) abgelehnt. Im Juli bestanden von 34 (25) Kanäle in der Bürgerde der Versicherungsanstalt, davon 4 (9) in Strahlenbüchsen, 36 (19) in Ungefallentante, 12 (5) in Büchsen, 2 (3) in sonstigen Kanälen. Der Aufwand für die Kanalunterhaltung betrug in dem oben bezeichneten Zeitraum 19.470,02 (14.804,29) RM., davon 935,69 RM. für Familienunterhaltung.

Legat Ter wird auch hier dem Radfahrer beim Wettfahren zwischen Pferd und Rad unterlegen.

Emden, 23. Juli.

Eine Sperrung des Emdener Hafens ist bei der nächsten beschleunigten Einsetzung beiseite geplant. Der Regierungspräsident in Aurich macht bekannt: Am Freitag, den 9. August d. J., wird aus Anlaß der Einweihung des Emdener Hafens durch Seine Majestät den Kaiser und König der Emdener Hafen von 7 Uhr Morgens bis 2 Uhr Nachmittags für jeden Schiffsverkehr gesperrt. Die Schiffe, die zur Zeitnahme an der Freier sich am 9. August in Hafen anhalten wollen, müssen bis zum 3. August unter Angabe ihrer Verladung, ihrer Länge und Breite bei dem Hafenaufsichtsrat in Emden angemeldet werden, worauf ihnen ein bestimmter Platz angewiesen wird. Die Schiffe haben sich pünktlich früh, wenn möglich schon am 8. August im Hafen einzufinden. Am 9. August wird nach 7 Uhr Morgens kein Schiff mehr in den Hafen eingelassen. Die emporgemerkten Wäre können von Freitag ab Hafenwärts nicht freigegeben werden. Die Befehl der Schiffe werden gebeten, für einen zeitlichen Schluß der Schiffe Sorge zu tragen. — Ein Verkehrsunternehmen wird als mit einer Verkehrspermutation eröffnet werden, jedoch scheint man sich durch obige Befehlsanweisung die nötige Stille zu dem Akt der Hafenöffnung verschaffen zu wollen.

Dannover, 24. Juli.

Gefangenentrück. Am letzten Freitag traten die beim Erweiterungsbau des hiesigen Gefängnisses beschäftigten Strafgefangenen in einen Streik ein. Sie weigerten sich einmüthig, weiter zu arbeiten, wenn sie nicht eine bessere Mittagstunde erhielten. Bei der vorübergehenden Ruhe konnten für die schwere Arbeit nicht vorzuziehen. Sollte keine Abänderung zum Besseren darin eintreten, so wollten sie nur in ihrer Zelle die Reibeten verrichten, die ihnen sonst aufgegeben wurden. Der Oberinspektor Angehörig, zur Zeit stellvertretender Direktor, machte die Leute auf das Gefährliche ihres Benehmens aufmerksam, indem er ihnen die die Reibeten im Gefängnis zu behandeln. Gefangenentrück wurde. In Anbetracht der etwaigen schweren Folgen ihrer Handlungswelt nahmen die Leute die Arbeit wieder auf. Die bei dem Bau beschäftigten Gefangenentrückten sind ausschließlich aus Baubauarbeitern und sind zum großen Teil aus anderen Gefängnissen für die Baueinrichtungen herangezogen worden. Nach der Übergabe der Baueinrichtungen an die Häftlinge der Bewegung ist, wie vorläufige Untersuchungen ergeben haben, die Gefangenentrückten sich ausschließlich auf Baubauarbeitern und sind zum großen Teil aus anderen Gefängnissen für die Baueinrichtungen herangezogen worden. Nach der Übergabe der Baueinrichtungen an die Häftlinge der Bewegung ist, wie vorläufige Untersuchungen ergeben haben, die Gefangenentrückten sich ausschließlich auf Baubauarbeitern und sind zum großen Teil aus anderen Gefängnissen für die Baueinrichtungen herangezogen worden.

Bermischtes.

Eine neue Art von Straßenpflaster wird jetzt im Berliner Tiergarten auf einer kurzen Strecke des Großen Weges nahe der Tiergartenstraße verlegt. Es ist ein Gementpflaster, das aus einer Mischung von Gement und gemahlenem Schwefelstein besteht. Von dem Gementmacadampflaster, das in den letzten Jahren an einigen Punkten Berlins verkehrswegweise, aber nicht überall mit befriedigendem Erfolge verlegt worden ist, unterscheidet sich das neue Gementpflaster namentlich dadurch, daß es eine ebenere Oberfläche hat und bemerksamer weniger Geräusch verursacht. Es kommt in dieser Beziehung dem Asphalt nahe. Die Widerstandsfähigkeit des Gementpflasters soll sehr groß sein. Umfangreichere Proben dieser Art sind im vorigen Jahre in Hamburg und in Frankfurt am Main ausgeführt worden.

Neu ein Opfer des Leipziger Bankraufs. Wie aus Jauer gemeldet wird, verübte in dem benachbarten Bürgsdorf der Getreideaufmann Stenzel, eine beliebige und geachtete Persönlichkeit, Selbstmord durch Erhängen. Auch hier sollen, wie so oft, bedeutende Verluste bei der Leipziger Bank den Mann in den Tod getrieben haben.

Bei einer Dampftruppenerplosion wurden auf der Hültinger Hütte bei Saarlouis ein Arbeiter getödtet und fünf verletzt.

Explosion. Auf einem in Gaddoigen (Schweden) eingetroffenen, mit Petroleum beladenen amerikanischen Dreimaster fand eine bedeutende Explosion statt. Das ganze Verdeck des Schiffes lag in die Luft, das Fahrzeug verbrannte und brennendes Petroleum schwamm auf dem Wasser. Dem Vernehmen nach sollen ein Zollbeamter und von der 12 Mann starken Besatzung des Schiffes zehn ungetroffen sein.

Schiffsjungenmord. Der Lloyd-Dampfer „Weimar“, von Antwerpen nach Australien bestimmt, ließ bei Wliffingen mit dem Stettiner Dampfer „Caesar“, der Ostsee von Jbrohim nach Antwerpen brachte, zusammen. Dem „Caesar“ wurden mehrere Platten eingeschickt; er lief halb voll Wasser und wurde auf den Strand getrieben. Es wurde niemand verletzt. Der Dampfer „Weimar“ setzte die Reise fort.

Mit dreifachstädtigen Personen ist, wie „Holl's Bureau“ meldet, am Montag in Plymouth der Dampfer „Ormus“ von Sydney getroffen. Das Schiff hatte zwei Mann der Besatzung an Bord, welche an einer verächtlichen Krankheit litten, die ähnliche Erscheinungen wie die Cholera zeigt. Die beiden Kranken, welche an Bord isolirt waren, wurden sofort nach der Ankunft in die „Ormus“ in Plymouth in das Hospitalgeschiff verbracht. Die Reisenden wurden einer strengen Untersuchung unterworfen, bevor sie mit der Bahn nach London weiterfahren durften.

Zu einem tragischen Austritt kam es kürzlich in der Budenstraße zu Berlin. Der

Frau eines böhmisches Hausbesizers war der Veracht gekommen, daß sie Gemahl sich böhmisches Weibchen gegenüber lebenswüthig erwies, als sich ihr Mann auf dem Treppen des Hauses zu ihm machte, durch das Buden des Entschlusses stark auf und hatte schließlich das „Mund“, ihren Mann zu erlösen, als dieser eine die Treppe heraufkommenden Dame um den Hals fiel und sie abwarf. Eine sich lange zu befinden, nahm die entrierte Ehegattin den bereitenden Wasserfaß, rief die Thür auf und ließ den Inhalt des Gefäßes über die sich noch immer gegenseitig küßenden aus. Jetzt erst, nachdem sich die pubeinige Gewordenen mit lauten Anstößigkeiten aus ihrer Umarmung gelöst hatten, sah die Hauswirthin, daß sie ihrer eigenen Mutter, welche ihr einen Ueberfallungsbedeut abtrotzen wollte, einen so süßen Empfang bereitet hatte. Die Heiterkeit der zahlreichen Augenzeugen des Vorfalles, die sich infolge der Angriffe auf der Treppe eingefunden hatten, kann man sich leicht vorstellen.

Neuere Nachrichten.

Berlin, 23. Juli. Der Handelsminister hat eine Verfügung erlassen, in der es heißt: „Ich bestimme, daß in keiner Klasse der unten genannten Schulen die Zahl der Schüler mehr als 30 betragen darf und daß die wegen Platzmangels von einer Anstalt Zurückgewiesenen auf eine andere gleichartige Anstalt zu verweisen sind. In Betracht kommen je nach der Vorbildung der sich Meldenden: 1) die höheren Maschinenbauakademien in Dortmund, Überfeld, Wismar, Stettin, Breslau, Jagen i. Westf., Köln, Posen, Altona und Emden; 2) die (niederen) Maschinenbauakademien in Dortmund, Magdeburg, Berlin, Hannover und Köln; 3) die Maschinenbau- und Patenschulen in Gletzig und Duisburg.“

Königsberg, 23. Juli. Der König genehmigt heute folgende von Professor Dumber vorgelegte Ministerliste: Ministerpräsident und Minister des Inneren: Dumber; Justiz: Anhalt; dem höchsten Gericht Albert; Kultus: Staatssekretär J. C. Christen; Finanzen: Großhändler C. Gage; Ackerbau: Landwirtschaftsminister C. Danjen; Öffentliche Arbeiten: Redakteur Dumber; Marine: Kontreadmiral Joseph; Krieg: Obrist W. H. D. Waden; Inneres: Redakteur Genold Lorenzen. Sämtliche Minister gehören der Linken an.

Stockholm, 23. Juli. Bei der Explosion auf dem amerikanischen Dreimaster „Louise Adeline“ in Gerdlingen kamen vier Holzbauer und sechs Mann der Schiffbesatzung um. Drei Personen wurden verletzt. Die Explosion wurde durch eine Entzündung ausströmender Gase hervorgerufen. Das Feuer hält im Ladungsterrain des Schiffes noch.

Trief, 21. Juli. Eine Depesche aus Suez zufolge ist der österreichische Dampfer „Tereza“ dort angekommen und bringt die Meldung, daß er am Sonntag Nachmittag mit dem Dampfer „Numbla“ der Ankerlinie, der wie früher gemeldet, bei der nördlichen Brückentafel im roten Meer aufgelaufen ist, gesunken habe. Der Kapitän signalisirte, daß Schiff sinke, die Dächte der Mannschaft schon gelandet sei und daß er selbst abblähe.

Petersburg, 23. Juli. Wie aus Chaborowski gemeldet wird, wurde der Bau der Eisenbahn nach Port Arthur am 18. Juli beendet.

Suez, 23. Juli. Der Dampfer „Gera“ mit dem Grafen Waldessee an Bord ist heute früh nach angenehmer Fahrt durch das Rote Meer, wo fahrender Säbündel wurde, hier eingetroffen. An Bord alles wohl. Heute Vormittag 10 Uhr ist die „Gera“ in den Kanal eingelaufen.

Letzte telephonische Nachrichten und Besuche.

Gießen, 24. Juli. Heute Morgen erlag, wie die „Erl. Ztg.“ meldet, ein Bergmann seine Frau und sein Kind mit einem Weib.

Stockholm, 24. Juli. Bei der gemeldeten Explosion auf dem amerikanischen Dreimaster sind, wie neuerdings festgestellt worden, 13 Personen umgekommen, unter denen sich auch der Kapitän befindet.

London, 24. Juli. Nach einer Depesche Lord Rithens aus Pretoria erbeutete Schepers am 21. d. Mis. nördlich von Deaufort-West in der Kankonomie einen Prostanten.

Kautlinger griff am 11. d. M. bei Wargengraun den britischen Oberst Bradde in den Bergen von Grabad an. Die Pferde der Engländer gingen durch und letzterer mußte sich schließlich auf Berliner zurückziehen. „Daily News“ melden das Gerücht, daß in London Verhandlungen zur Herbeiführung des Friedens stattfinden.

Die „Times“ melden: Nach Erzählungen von Varen, die sich ergeben haben, sollen die Wurzeln sich noch einmal zu einem Vorstoß nach Osten richten.

Konstantinopel, 24. Juli. Es wurden drei weitere Fälle konstatirt, von denen einer tödtlich verlief.

Griffaktionen.

Transportarbeiter. Die diesmal keine Einleitung zum Emdener Gewerkschaftstag in die hiesigen Gewerkschaften gelangt ist, haben auch keine Gewerkschaften erhalten, welche die Parteipresse zu erlangen. Es ist jedem Eingehen überlassen, nach Oldenburg zu fahren.

Gochwasser.

Donnerstag, 25. Juli, 7.08 U., 7.37 Nhm.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, insbesondere dem habenden Publikum, daß eine in den oldenburgischen Landesfarben gehaltene Flagge die Hochwasser- beim Badegut angelegt. Befestigt ist die Flagge an der Nase des bei der „Seelust“ angebrachten Flaggemastes.

Gleichzeitig wird diesbezüglich bekannt gemacht, daß der Kalkwirth Wilh. Schmidt mit der Bewaſſigung des Herren-Badeplatzes und der Badeanlagen beauftragt wurde.

Das Publikum wird ersucht, den Anordnungen des p. Schmidt bereitwillig Folge zu leisten.

Zur Aufbewahrung von Papierüberresten u. s. w. sind Behälter auf dem Graben aufgestellt.

Bant, den 22. Juli 1901.

Der Gemeindevorsteher.
Neenk.



30 bis 40 große u. kleine
Schweine
welche ich billigst, auch auf Zahlungsfrist verkaufe.
Ad. Wessels, Heppens.

Am billigsten kaufen Sie
gute haltbare

Sohlen

sowie guten Sohllederabfall in der Lederhandlung von
B. F. Schmidt, Marktstraße 33
und in meiner Verkaufsstelle
L. Bruns, Berl. Güterstr. 62.

Beste geräucherte
Roß-, Leber- und Grünkurst

5 Pfund 1,25 Mk.
empfehlen

E. Langer,
Neue Straße 10.

Braumbier!

Täglich frisches Braumbier, per Liter 10 Pf.

Bitte Gefäße mitzubringen.
Rud. Herbers,
Bier- und Gemüsehändler, Bant,
Marktstraße 23.

Starke dauerhafte Sohlen
in den verschiedensten Größen und Stärken aus allerbestem Leder erhält man sehr billig in der

Lederhandl. v. Heilm. Stegmann,
Marktstraße 29.

Verkaufsstelle: Kaufmann
Decker, Kopperhöfen.

200 Fuder beste Straßenerde
zu verkaufen.
Harm Krüger, Krumme Straße 1.

Einem zweirädr. Handwagen
wünsche zu kaufen.
Arn. Carstens, Grenzstr. 86.

Suche auf sofort
oder später einen **Sähergeſellen**, sowie ein **Mädchen** zur Haushilfe, ev. auf Stunden.
Bant, Neue Wilh. Straße 52.

Gesucht

für die Frühstunden von 6 Uhr an
Jemand zum **Milchverkaufen**.
G. Harms, Landwirth, Bant,
nahe der Fischerstraße.

Schützenfest Jever.



Unterzeichneter erlaube ich ganz ergebenst, ihr auf dem Schützenfest Jever

Restaurations-Zelt Zur lustigen Ecke

in empfehlende Erinnerung zu bringen. **Stand bei der Schanke und den Kammern.**
Für **ausgezeichnete Speisen und Getränke** wird bestens gesorgt. — Prompte Bedienung.
Hochachtung

P. Feeken. F. Janssen.

Strohüte und weiße Mühen

für Herren und Knaben verkaufe, so lange der Vorrath reicht, recht, zu und unter Einkaufspreisen.

M. Schlöfel, Kürschner,
Neue Wilh. Straße 88, Koonstraße 79.

Kinderwagen

in moderner Ausstattung empfehlen zu billigen Preisen
Hinrichs & Frerichs,
— Bant. —

Oldenburgische Vereinsbank.

Bruns & Co., Oldenburg i. Gr.

— Gegründet 1893. —

Wir vermitteln unter Erhaltung jeder wünschenswerthen Auskunft den An- u. Verkauf von Werthpapieren, nehmen Gelder zur Verpfändung mit ganzjähriger, halbjähriger und vierteljähriger Kündigung entgegen und vergüten für Einlagen auf **Cheq-Konto** 3% p. a., auf **Konto-Buch** mit halbjähriger Kündigung 5% p. a.

Photographisches Atelier Ang. Iwersen

Wilhelmshaven, Marktstr. 24,
Stadttheil Elsfah, Eing. Bahnhofstr., gegenüber dem Bahnhofshotel.
Größtes und modernstes Atelier am Platze. — Saubere Arbeit.
Spezialität: Große Vereinsgruppen im Atelier.

Das Werk

Die Helden der Menschheit

bietet den vorwärtsstrebenden Klassen einen sicher allseitig willkommenen Bildungs- und Unterhaltungskstoff.
Diese Biographien der bedeutendsten Männer, die bahnbrechend gewirkt und der Menschheit zu Vorbildern geworden sind, ergänzen und erleben jede theure Kultur- und Weltgeschichte.

Für das vollständige Werk, welches in ca. 50 Hefen erscheint, wird eine elegante Einbanddecke zu billigem Preise geliefert. Zu zahlreichem Abonnement ladet freundlichst ein

Georg Buddenbergs Buchhandlung,
Theifenstraße 18, beim Friedrichshof.

Kaufen jeden Posten

neuer und gebrauchter Möbel, Fahrräder, Nähmaschinen, Porzellan- und Emaillewaaren, Manufakturwaaren, Herren- und Knabenkonfektion, Schuhwaaren usw. gegen sofortige Kasse und zahlen beste Preise.

H. Mammen & G. Priet,
Zartbwaren-Geschäft,
Grenzstraße 19.

Bin nur Sonnabends auf dem Wochenmarkt in Heppens mit frischem **Rohfleisch** zu amehnd.
A. Oergull, Bant.



Zu vermietthen
auf sofort 3 beträum. Oberwohnungen.
S. Cordes, Wischerstraße 30.

Zu vermietthen
zum 1. Oktober eine beträumige erste Etagenwohnung mit abgeschl. Korbtor und allem Zubehör, monatlich 16 Mk.
Arnold Carstens, Neubremen, Grenzstraße 86.

Gesucht
einige Theilnehmer für einen guten **Privat-Mittagstisch**.
Neue Wilh. Straße 51, u. r.

Ein erfahrener Knecht
gesucht.
Harm Krüger, Krumme Straße 1.

Verband der Zimmerer.

(Zahlstelle Wilhelmshaven.)
Freitag den 26. Juli cr.,
Abends 8 1/2 Uhr:

Versammlung

bei **E. Sabewasser.**
— Tagesordnung: —
1. Hebung und Aufnahmen,
2. Die Einführung der Arbeitslosen-Unterstützung im Verbande,
3. Verschiedenes.

Um vollständiges Erscheinen wird ersucht.
Der Vorstand.

Frw. Feuerwehr Wilhelmshaven
Freitag den 26. Juli cr.,
Abends 8 Uhr:

Instruktion i. M.
Das Kommando.

Storms Kursbuch

für Sommer 1901
ist erschienen. Dieses praktische Kursbuch enthält neben dem vollständigen Reiseplan für ganz Deutschland mit den Anschlüssen nach den angrenzenden Ländern auch Fahrkartenpreise, Frachtenberechnung, Hotelpreisangeiger und Spektreiter-Kreisbuch. **Preis 60 Pfa.**
G. Buddenbergs Buchhandl.
Theifenstraße 18.

Aufforderung.

Alle diejenigen, welche noch Forderungen an meinen sel. Ehemann zu haben verzeihen, fordere ich hierdurch auf, ihre freywilligen Rechnungen bei mir innerhalb 8 Tagen einzureichen.
Wwe. Stahl, Kopperhöfen, Ludwigsplatz.

Bohnenichneidemaschinen

beste bewährte Konstruktion, in verschiedenen Größen, empfiehlt sich billigst.
J. Egberts,
Bismarckstraße 52.

Empfehle mich als Plätterin.

Fräulein Zookten, Börsenstraße 44.
200 Pfund schöne frische Butter
Pfund 85 Pf., 5 Pfd. 4.15 Mk.
empfehlen
D. Fimmen, Schaar.

Zu kaufen gesucht
eine gut erhaltene **Ladeneinrichtung**.
Offerten unter **J. B.** an die Exped. d. Blattes erbeten.

Nachruf!

Am Montag Abend starb nach langem schweren Leiden unser braves Mitglied, der Bauarbeiter **Hermann Wilke**
im Alter von 34 Jahren. Der Verein wird dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.
Ruhe sanft!
Remede, den 24. Juli 1901.
Neuer Neuerer Bürgerverein.
J. B.: Der Vorstand.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 2 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Schützenstraße 28, aus statt.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 2 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Schützenstraße 28, aus statt.

Todes-Anzeige.

Am Montag den 22. Juli cr., Abends 10 1/2 Uhr, starb nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden mein lieber unermesslicher Mann und meiner Andern treu-sorgender Vater

Job. Herm. Friedr. Wilke
im Alter von 34 Jahren, welches nichtbetührt allen Verwandten, Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme zur Anzeige bringen

Bant, den 25. Juli 1901
Witwe **Wilke** nebst Kindern und Angehörigen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 2 1/2 Uhr vom Trauerhause, Schützenstr. 28, aus statt.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 9 1/2 Uhr starb plötzlich und unerwartet unsere kleine Tochter

Henriette
im zarten Alter von 1 Jahr 2 Mon., was mir tiefbetäubendem Schmerz zur Anzeige bringen.

Tombach, den 24. Juli 1901.
David Bruns und Frau,
geb. Citen, nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Freitag den 26. Juli, Nachm. 3 Uhr, vom Sterbehause, Tombach Nr. 45, aus statt.



Nachruf!

Allen Freunden und Genossen zur Nachricht, daß nach langer Krankheit unser treuer Parteigenosse der Bauarbeiter

Hermann Wilke
im Alter von 34 Jahren am Montag Abend durch den Tod erlitten wurde.

Das Andenken dieses braven Genossen wird stets in Ehren gehalten werden. Ruhe sanft!
Bant, den 24. Juli 1901.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 2 1/2 Uhr vom Trauerhause, Schützenstraße 28, aus statt.



Nachruf!

Allen Mitgliedern des „Deutschen Bauarbeiter-Verbandes“ die betriebl. Nachricht, daß am Montag Abend 10 1/2 Uhr nach langem schweren Leiden unser braves Mitglied, der Bauarbeiter

Hermann Wilke
im Alter von 34 Jahren sanft entschlafen ist, was wir hiermit zur schuldigen Anzeige bringen.

Der Verstorbenen hat sich die Achtung aller Kollegen erworben und wird bei uns in steter Erinnerung bleiben. Friede seiner Asche!
Bant-Wilhelmsh., 24. Juli 1901.

Der Vorstand des „Bauarbeiter-Verbandes“.
Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 2 1/2 Uhr vom Trauerhause, Schützenstraße 28, aus statt.

Danksgiving.

Für die liebevollen Theilnahmen bei dem Verluste meiner lieben Frau, insbesondere denen, die uns während ihrer Krankheit so hilfreich zur Seite standen, sagen auf diesem Wege ich herzlichsten Dank.
G. Krüger nebst Angehörigen.